

Beim Jahreskonzert des Kgl. Musikvereins »Burgecho« Reuland-Lascheid am Samstagabend

Harald Mollers sprang in Burg-Reuland in die Bresche

Von Gerd Hennen
Burg-Reuland

Das Jahreskonzert des Kgl. Musikvereins »Burgecho« Reuland-Lascheid wird traditionell als Vorbote des Frühlings gestaltet.

Die Mitwirkenden durften sich über ein volles Haus im Saal Richter in Burg-Reuland freuen. Neben Blasmusikgenuss stand auch erstklassiger Gesang an.

Wechsel am Pult

Da der bisherige Dirigent Jörg Wette vor kurzem den Verein verlassen hat, sprang Harald Mollers kurzfristig in die Bresche (siehe dazu auch den Hintergrund-Bericht nachstehend). Eröffnet wurde der Konzertabend mit dem Meisterwerk des belgischen Komponisten Jan Van der Roost »Flashing Winds«, bei dem das »Burgecho«-Blech »funkelte und blitzte«. Mit »Grounds« des Niederländers Jacob de Haan erwiesen die Reuländer der englischen Klaviermusik des späten Mittelalters die Ehre. Es folgte das lyrische Hauptthema, das in mehreren Variationen facettenreich weiterentwickelt wurde. Effektivoll ging es mit der Filmmusik »The perfect Storm« in einem Arrangement von Ralph Ford weiter. Donner, Blitz und Hektik an Bord wurden musikalisch sehr gut in Szene gesetzt. Vor allem überzeugte der Hornsatz im Mittelteil.

Kirchliche Meditation bot der »Canterbury Choral« von Jan Van der Roost. In dem neo-barocken Werk mit zahlreichen modernen Brasselementen flanierten die Musiker eindrucksvoll durch die altehrwürdige und geschichtsträchtige Kathedrale von Canterbury. Quirilig, lustig und abenteuerlich-mysteriös ging es auch bei »Black Pearl« zu. Die Filmtrilogie »Pirates of the Caribbean« wurde musikalisch hervorragend musikalisch umgesetzt.

Nach 24 Jahren trat erstmals wieder der Männergesangverein »St. Cäcilia« Mürringen in Burg-Reuland auf. Der Chor, der 2007 seinen 125. Geburtstag feierte, konnte unter der Leitung von Elmar Sarlette auf der ganzen Linie überzeugen, wobei vor allem die spitzfindigen Intermezzi die Lachmuskeln der Gäste strapazierten. Zunächst wurden die Werke »Sing und swing im Chor« (Michael Schmoll), »Die Waldkapelle« (W. Dahm), »Le Vieux Chalet« (Joseph Bovet), »Abendruhe« (Wolfgang Amadeus Mozart), »La Montanara« (Toni Ortelli) und »Abendlied - Rosemarie« (Hermann Löns) interpretiert, bevor sich die Mürringer beschwingter gaben mit



Präsident Edmund Mockels (unten) erläuterte, wieso Harald Mollers (oben) kurzfristig den Kgl. Musikverein »Burgecho« Reuland-Lascheid bei dessen Jahreskonzert am Samstagabend leitete.

»Dingl-Dongl«, »Heast as net« (Hubert von Goisern), »Rheinisches Fuhrmannslied« (Paul Zoll), »Frauen sind anders«, »Männer mag man eben« (Hans Unterweger), »Singa Yesu singa« (Lorenz Maierhofer) und dem Beach-Boys-Hit »Barbara Ann« sowie den Zugaben »Spielmann« und »Zottelmarsch«.

Auch im zweiten Konzertteil hielt der Reuländer Musikverein musikalische Leckerbissen am laufenden Band parat, die die Qualität des jungen Orchesters I unterstrichen. »Ross Roy« von Jacob de Haan, eine Reverenz an die bewegte Schulzeit, bestach durch seinen monumentalen Charakter. Einen Abstecher ins Operettenfach bot die Titelmelodie »Vilia« der wohl bekanntesten Franz-Lehar-Operette »Die Lustige Witwe« in einem Arrangement von Alfred Reed. »Hollywood lässt grüßen«, meinte Ersatzdirigent Harald Mollers und präsentierte mit den Musikern den »Flashdance«-Megaseller »What a feeling« von Giorgio Moroder, arrangiert von Frank Bernaerts. Der Los-Lobos-Partyhit »La Bamba« und »Sway« von Beltran Ruiz Normanvon, die Titelmusik aus dem Kinoklassiker »Shall we dance«, ließen das Publikum ein letztes Mal mitschnippen.

Volkstümlich

Die Zugaben waren volkstümlich ausgerichtet und kamen bei den Zuhörern sehr gut an. Beim Klarinetten trio »Und Hopp!« überzeugten die Solisten nicht nur durch musikalische Brillanz, sondern auch durch ihre bajuwarische Kopfbedeckung. Mit dem »Böhmischen Traum« verabschiedeten sich die Musiker.

Damit ging ein ausgezeichneter Konzertabend zu Ende, übrigens charmant moderiert durch Cintia und Fabienne Colling. Mit 45 Mitgliedern kann »Burgecho« auf einen imposanten Klangkörper aufbauen, demnächst mit einem neuen Dirigenten.

10.03.2008